

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Abend-Ausgabe: Montag bis 8 Uhr morgens bis 4 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Vertrieb:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6854-55.

Von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Vom Verlag bezogen: M. 12.50, durch die Ausgabestellen bezogen: M. 20.—, durch die Träger ins Haus gebracht M. 25.— monatlich. — Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Vertriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsstellen keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreis: Ortliche Anzeigen M. 2.50, Finanz- und Kultur-Anzeigen M. 3.50, auswärtige Anzeigen M. 5.00, örtliche Anzeigen M. 8.—, auswärtige Anzeigen M. 12.— für die einseitige Kolonisation oder deren Raum. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme für beide Ausgaben 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherstraße 12, Fernsprecher: Amt Moritzplatz 15300.

Mittwoch, 19. April 1922.

Morgen-Ausgabe.

N. 181. • 70. Jahrgang.

Der deutsch-russische Vertrag.

Br. Berlin, 18. April. (Eig. Drahtbericht.) Ob in Genua die für heute angekündigte Russenkonferenz stattfinden wird, ist angesichts der Besprechungen des deutsch-russischen Vertrages unter den Alliierten noch nicht bestimmt. Inzwischen nimmt die Erwartung über den Abschluss des deutsch-russischen Vertrages besonders in der französischen Presse immer schärfere Formen an, wobei die Grundlagen des Vertrages entweder verdrängt oder überhaupt übersehen werden. In der französischen Presse wird mit besonderer Betonung hervorgehoben, dass der deutsch-russische Vertrag einen Vertrag gegen die Bestimmungen des Vertrages von Versailles, bzw. eine Nichtachtung des Londoner Memorandums darstellt. Ein Vertrag gegen die Bestimmungen von Cannes kann überhaupt nicht in Frage kommen, da sich diese Bestimmungen lediglich auf die Frage der Abmachungen beziehen, die in Genua getroffen werden. Bei dem deutsch-russischen Vertrag handelt es sich jedoch nicht um eine solche Abmachung. Die deutsch-russischen Verhandlungen, die den Abschluss eines Vertrages, wie er jetzt vorliegt, zum Ziele hatten, liegen jetzt mehr als 8 Wochen zurück. Schon vor 8 Wochen waren diese Verhandlungen soweit gediehen, dass die einzelnen Punkte paragrafisiert und angesetzt werden konnten. Infolge des Kommunistenstreikes in Moskau waren jedoch die russischen Unterhändler gezwungen, die Verhandlungen abzubrechen, um dem Konkreten beizukommen. Während des Aufenthaltes der russischen Delegation in Genua in Berlin wurde dieser Aufenthalt dazu benutzt, um die Verhandlungen aufs neue aufzunehmen. Da für diese Verhandlungen jedoch nur zwei Tage zur Verfügung standen, so konnte der Abschluss des Vertrages in Berlin nicht endgültig erfolgen. Dies geschah erst in Genua. Der Charakter des deutsch-russischen Vertrages liegt in der Liquidierung der Vergangenheit, indem man unter die Forderungen und Gegenforderungen einen Strich machte, während das Londoner Memorandum materiell eine gewisse Art der russischen Zukunft im Auge hat. Tatsächlich liegt der deutsch-russische Vertrag durchaus in den Richtlinien des Londoner Memorandums. Denn durch die Liquidierung der Vergangenheit wird der Aufbau für die Zukunft ins Auge gefasst. Noch weniger steht eine Verletzung des Versailles-Vertrages vor. Der Punkt 8 des 116. Absatzes des Versailles-Vertrages, der Deutschland Reparationen zu verspricht, wenn Russland ein derartiges Abkommen mit einem Entente-Mitgliede abschließt, kommt die Entente gar nicht in der Betrachtung eines solchen Abkommens in Betracht. Der deutsch-russische Vertrag steht somit der Möglichkeit vor, dass zwischen Russland und den einzelnen Entente-Mitgliedern ähnliche Abmachungen getroffen werden, und nimmt dementsprechend auch auf diese kommenden Verträge Rücksicht. Es kann also in keiner Beziehung von einer Schädigung der Alliierten gesprochen werden.

Der rechtliche Standpunkt.

U. Genua, 18. April. (Drahtbericht unseres Sonderberichterstatters.) Die italienische Delegation widerlegt sich entschieden einem vorzeitigen Aufbruch der Konferenz infolge des deutsch-russischen Vertrages. Auch Lord George mahnt nach reiflicher Überlegung zur Vorsicht, da man wahrscheinlich vom rechtlichen Standpunkt aus den Deutschen nicht verweigern könne, mit Russland direkt zu verhandeln. Es frage sich nur, ob die Abmachungen den Bestimmungen des Friedensvertrages nicht widersprechen oder die Interessen anderer Staaten berühren. Diese Fragen werden heute, Dienstag, die juristischen Sachverständigen der Alliierten prüfen. Sie werden dann der heutigen Zusammenkunft der Entente-Delegationen einschließlich der eigenen Entente ihr Gutachten überreichen, ehe eine Entscheidung gefällt wird.

Ein Schlag ins Gesicht aller Konferenzmächte?

U. Genua, 18. April. (Drahtbericht unseres Sonderberichterstatters.) Als Lord George während einer Beratung mit den Alliierten die Nachricht vom dem Abschluss des deutsch-russischen Vertrages erhielt, sagte er: Dies ist ein sehr schlimmer Vorfall und ein Schlag ins Gesicht aller Konferenzmächte. Er lehnte dann im Namen der Delegationen auseinander, dass die Frage erst nachgeprüft werden muss, ob der deutsch-russische Vertrag mit dem Versailles-Vertrag vereinbar sei, aber in Genua vollzogen, an dem Ort, wo alle Mächte Europas zur gemeinsamen Arbeit zusammengekommen sind, sei es unannehmlich, dass eine schlimme Verletzung aller Tugend und Glaubensempfindungen. Ein direkter Konflikt mit einer Herausforderung. Barthou hat ein fast übereinstimmendes Kommuniqué veröffentlicht.

Kathenau über den wirtschaftlichen Niedergang.

U. Genua, 18. April. (Drahtbericht unseres Sonderberichterstatters.) Auf einer Presseversammlung sprach Dr. Rathenau den wirtschaftlichen Niedergang. Die Krennen wäre Rathenau der Ansicht, dass die moralischen Ursachen den tiefsten Grund für den gegenwärtigen Zustand bilden. Mit Ausnahme Deutschlands und Amerikas seien alle Länder gegenwärtig sowohl gläubiger als Schuldnerationen. Allein Deutschland, das nur Schulden und Amerika, das nur Guthaben habe, machen davon eine Ausnahme. Allerdings mache Deutschland also Ausnahmen, um innerhalb des Westens keine Verpflichtungen zu erfüllen. Dieser Gegenstand sei einer der tiefsten Gründe für den Niedergang zur europäischen Wirtschaft, die nur durch gegenseitige Hilfe überwunden werden könnte. Rathenau schloß mit folgender Betrachtung: Wir richten unsere Gedanken auf die Zeit nach der Konferenz. Der Gedanke gegenseitiger Hilfe muß die Lage ändern. Bisher hat die Hilfe nicht auf dieser Konferenz oder auf politischer Grundlage kommen, sondern durch ein gedanktes bringendes Buch. Wenn Wochen und Monate unbearbeitet verstreichen, so bedeutet dies ein Verlust, der nicht wieder aufzuholen ist, deshalb müßte man von der Konferenz praktische Beschlüsse erhalten.

Die technische Gliederung der Konferenz.

W. T. A. Genua, 18. April. Die nunmehr vollendete Organisation der Konferenz sieht folgendes Bild:

I. Kommission zur Prüfung der Artikel 1, 2 und 3 des Programms von Cannes. In der Kommission sollen alle Delegationen vertreten sein, aber um ihre Arbeiten zu erleichtern, soll eine Unterkommission ernannt werden. Entsprechend dem Charakter der von dieser Unterkommission zu behandelnden Fragen sollen Deutschland und Russland der Kommission angehören; ferner 4 Vertreter, die von allen anderen Staaten gewählt werden, neben den Vertretern der einladenden Mächte. Dieser Unterkommission sollen außerdem Vertreter der anderen Staaten angehören, wenn es sich um Fragen handelt, die diese Staaten besonders interessieren. Die Arbeiten in jeder Kommission werden von einem von der Kommission gewählten Vorsitzenden geleitet.

II. Die Finanzkommission hat sich mit Artikel 4 des Programms von Cannes zu beschäftigen, also mit dem Studium folgender Fragen:

- a) Konfiskationsaufbau.
 - b) Emissionenbanken.
 - c) Öffentliche Finanzen in ihrer Beziehung zu dem Werte des Wiederaufbaues.
 - d) Wechselkurs.
 - e) Organisation der öffentlichen und privaten Kredite.
- III. Die Wirtschaft- und Handelskommission hat sich mit folgenden Fragen zu beschäftigen (Artikel 5 des Programms von Cannes):
- a) Sicherstellungen und Garantien für den Ein- und Ausfuhrhandel.
 - b) Geleisite und rechtliche Garantien für die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen.
 - c) Schutz des industriellen, literarischen und künstlerischen Eigentums.
 - d) Statut für das Konsulatswesen.
 - e) Zulassung von Ausländern, so weit es sich um ihre wirtschaftliche Tätigkeit handelt.
 - f) Technische Hilfe für das Werk des industriellen Wiederaufbaues.
 - g) Zolltarife.

IV. Die Kommission für das Verkehrswesen wird sich beschäftigen:

- a) mit dem Landverkehr.
- b) mit dem Seeverkehr.

V. Die juristische Kommission soll mit dem Studium der juristischen Fragen betraut werden, die durch die Arbeiten der Kommission aufgeworfen werden.

VI. Die Redaktionskommission, die aus einigen Mitgliedern der juristischen Kommission besteht.

VII. Die Kommission, die die Vollmachten zu prüfen hat.

Die Kommissionen II, III und IV (Finanz-, Wirtschafts- und Verkehrskommissionen) haben je zwei Unterkommissionen gebildet, und bei der ersten Unterkommission der Finanzkommission ist auf Anregung des Reichsministers Dr. Rathenau ein Ausschuss der hervorragenden in Genua verammelten Wirtschaftler gebildet worden.

Die Konferenz der Gewerkschaften in Genua.

U. Genua, 18. April. (Drahtbericht unseres Sonderberichterstatters.) Neben der großen Konferenz der Regierungen Europas tagt zurzeit in Genua die Konferenz der Arbeitergewerkschaften. Die eigentliche Sitzung wurde am Samstag von Douhaux eröffnet. Derart eröffnete die Generaldebatte mit einer Rede, in der er die Schuld an den gegenwärtigen Verhältnissen der Ententepolitik auf die Alliierten lud, der die enstehenden Schwierigkeiten zu überwinden. In der Sonntagsitzung sprach u. a. als deutscher Gewerkschaftsvertreter Staunin. Der Österreichische Delegierte eine Entschiedenheit, die die deutsche die Revision der Verträge zum Ausdruck bringt. Darauf wurde eine Kommission zur Vorbereitung einer Entschiedenheit, bestehend aus einem englischen Vertreter, einem französischen, deutschen, italienischen und schwedischen ernannt. Am Montag wird über die endgültige Formulierung beraten werden.

Ergebnislose Kontrolle der interalliierten Militärkommission.

W. T. B. Berlin, 15. April. Wie der „Germania“ von untrügender Seite mitgeteilt wird, ist die letztere größere Kontrolle der interalliierten Militärkommission in der Reichswehr die sich hauptsächlich auf die Waffen und die Ausrüstung des Reichsheeres erstreckt, ebenso wie auch die vorangehenden Kontrollen völlig ergebnislos verlaufen.

Die Übernahme der Rechtsprechung in Oberschlesien.

Br. Berlin, 18. April. (Eig. Drahtbericht.) Wie der „B. V.“ aus Breslau meldet, ist in Katowitz durch den Bevollmächtigten der deutschen Regierung, Oberregierungsrat Dr. Crusen, und den Bevollmächtigten der polnischen Regierung, Bismarck-Senda, das Abkommen, betr. die Übernahme der Rechtsprechung in Oberschlesien, unterzeichnet worden. Das Abkommen regelt die Weiterführung aller Gerichtsverfahren, die im Augenblick der Übernahme der Rechtsprechung durch die Republik Polen noch nicht rechtskräftig erledigt sein werden.

Neue Zwischenfälle in Gleiwitz.

Br. Gleiwitz, 18. April. (Eig. Drahtbericht.) Am ersten Osterfeiertag wurde der Schloßer Brodzick auf der Lindenstraße von einem französischen Soldaten beschossen. Drei Augen verletzten ihn derart, daß er aufnahmehar war, und in das Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Der Arbeiter Wollin wurde von einem französischen Soldaten erschossen. Nach der Tat entfloß der Soldat in der Richtung auf Morozow.

Ein Mordanschlag in Dublin.

W. T. B. London, 17. April. (Amtlich.) Gestern nacht wurde in Dublin ein Mordanschlag auf Michael Collins verübt. Es wurden sechs Schüsse abgegeben, die keine Verletzungen. In Dublin herrscht Panik.

Die Kali-Industrie und die Landwirtschaft.

Die deutsche Kali-Industrie behält einmal das Monopol auf dem Weltmarkt. Heute, nach dem Verlust der obersteilischen Kalifelder, nach den Kalifunden in Spanien und in Amerika, hat sie nicht mehr die Machtstellung inne. Amerika erzeugte im letzten Jahre 50 000 Tonnen Dünge-salze, die in den letzten Jahren nicht an das deutsche Kali in keiner Weise heranreichen. Da indessen eine kräftige Propaganda, unterstützt von dem Reich, an den Kali-Interessenten über-geschickten Automobilfirma Ford, den amerikanischen Senat beschließt, einer Kalialloy von 25 Dollar einzuführen, der in fünf Jahren abgebaut werden soll, so ist der Absatz deutschen Kalis nach Amerika immerhin Schwankungen unterworfen. Im letzten Jahre hat Amerika zwar statt der vereinbarten 35 000 000 Tonnen abgenommen, und die Farmer im Süden und in der Mitte der Vereinigten Staaten ver-langen immer dringender nach deutschem Kali, die Ford-ausgabe heißt indessen, ihre Produktion auf 100 000 Tonnen zu steigern. Auch dann brauchen die Vereinigten Staaten mindestens noch 150 000 Tonnen Kali.

Die Kaliwerke in Spanien sind anscheinend nicht als erste Kaliwerke aufzufassen, ebensowenig die in Abessinien. Dagegen ist die in französischen Besitz über-gangene Kali-Industrie im Elsass eine unangenehme Kon-kurrenz geworden, die, um der deutschen Industrie den Ab-satzmarkt einzunehmen, nach Norwegen, Dänemark und Schweden weit unter Gestehungspreis verkauft. Die Ar-beitslöhne betragen im Elsass 19 bis 20 Franken den Tag, sind also mindestens so hoch als die deutschen. Die el-sässischen Kaliwerke verkaufen das Kali an die französische Landwirtschaft zu recht hohem Preis, um im Ausland damit zu konkurrieren.

Die deutsche Kali-Industrie muß danach trachten, den Absatz zu erweitern. Vor allem muß die deutsche Landwirt-schaft in der Stand gesetzt werden, mehr Kali den aus-gehungerten Feldern auszuführen, damit unsere Erzeugung an Bodenfruchtbarkeit gesteigert wird, daß wir nicht mehr so viel einzuführen brauchen. Man hat berechnet, daß unsere Land-wirtschaft für 15 Milliarden M. (nach gegenwärtigem Kurs) mehr Getreide erzeugen kann, wenn die Düngung ausgiebig und rationell erfolgt. Auch die Kartoffelerzeugung kann wesentlich gesteigert werden. Unsere besten Kartoffel-erzeugnisse sind in der Welt bekannt. Um zur Steigerung unserer Kartoffelerzeugung beitragen, hat die große Kali-industrie „Winterkaffee“ mit Bosen einen Vertrag abgeschlossen auf Lieferung von Kali gegen Kartoffeln. Raum war das bekannt, als Frankreich sich beiste, ein gleiches zu tun. Wir dürfen erwarten, daß die Kaliabnehmer in den ehemals deutschen Gebieten der Ostmark der deutschen Kali-Industrie wieder präferenzielle Aufträge zu erteilen.

Der Absatz nach der Tschecho-Slowakei, nach den Donau-staaten hat sich etwas gehoben. Auch China und Japan treten als Käufer, wenn auch noch in bescheidenem Umfang auf. Die Hauptabnehmerin ist die deutsche Landwirtschaft. Sie soll es auch bleiben! Denn je mehr wir unsere heimische Landwirtschaft fördern, desto unabhängiger werden wir vom Ausland. Die Kali-Industrie ist Geuerin eines mächtigen Weltmarktes. Sie ist bestrebt, ihre Pro-duktionskosten zu verringern, um den Absatz zu steigern. Sie hat Bedenken gegen weitere Kohlenpreiserhöhungen. Bei den Unruhen muß Hand in Hand mit einer inten-siven Produktionsvermehrung eine Preisminderung an-gestrebt werden, dann kann unser Wirtschaftsleben von innen heraus gedeihen. Die Kali-Industrie will, so wurde auf der in Pechum abgehaltenen Generalversammlung des Wirtschaftskongresses betont mit allen Kräften hinarbeiten auf höchste Niedrighaltung der Preise bei rationeller Wirtschaft und den Ausfällen durch erhöhten Absatz der Auslandsmärkte soll die Gestehungskosten bedeuend ge-lindert werden. Eine Preissteigerung aber keine Konkurrenz-erbringen. Man hofft auf volles Verständnis der deutschen Landwirtschaft im gleichen Sinne.

Karps Selbsttötung.

Br. Berlin, 18. April. (Eig. Drahtbericht.) Karps ist gestern in Sankt Petersburg an Land und wurde von der Polizei sofort in Empfang genommen und von dieser nach Leipzig übergeführt.

Der amerikanische Botschafter in Koblenz.

Br. Koblenz, 18. April. (Eig. Drahtbericht.) Der neue amerikanische Botschafter für Deutschland, Mr. Houston, befindet sich in Koblenz. General Allen, der Oberkomman-dierende der amerikanischen Besatzungstruppen gab ihm zu Ehren ein Essen, an dem auch der deutsche Staatssekretär für die besetzten Gebiete teilnahm.

Eine politische Mordtat in Berlin.

Br. Berlin, 18. April. (Eig. Drahtbericht.) In der letzten Nacht wurden in der Uhlandstraße von jungen Türken auf zwei Herren Revolver-schüsse abgegeben. Wie wir an ausländischer Stelle erfahren, handelt es sich bei dem Überfall auf die beiden Herren, die getötet wurden, bei dem einen um einen ehemaligen Gouverneur von Tra-peunt Dimal Ami Ben, bei dem anderen um den Türken Baba Eddin Chakir.

Br. Berlin, 18. April. (Eig. Drahtbericht.) Die Mör-der der beiden Türken sind noch nicht ermittelt. An zusätzlicher Stelle wird bestimmt vermutet, daß sie aus Kreisen der armenischen Kolonie stammen. Sämtliche Ber-liner Bahnhöfe sind streng bewacht.

Br. Berlin, 18. April. (Eig. Drahtbericht.) Die Re-publikanische Partei auf die beiden Türken wurden kurz nach Mitternacht ausgeführt, und zwar in der Uhlandstraße. Die Ermordeten spielten früher in ihrer Heimat eine füh-rende Rolle. Chakir war ein leuchtendes Mitglied des türkischen Komitees Einheit und Fortschritt. Die Mordtat dürfte auf politische Beweggründe zurückzuführen sein. Be-schattet bezeichnet die Täter als drei junge Leute. Die Polizei hat die Anklage für die Ermordung der Mör-der auf 30 000 M. hinaufgesetzt.

Br. Berlin, 18. April. (Eig. Drahtbericht.) Die Nach-forschungen der Kriminalpolizei haben zur Entdeckung einer großen in Berlin bestehender Verhörschande, die von der amerikanischen armenischen Zentrale abhän-gig ist, geführt. Es stehen zahlreiche Verhaf-tungen bevor.

Wiesbadener Nachrichten.

Abwicklung des Postverkehrs in Wiesbaden.

Klagen über die Einschränkung der Schalterdienstleistungen und insbesondere den Schalterdienst um 1 Uhr haben der Handelskammer Wiesbaden zu Vorstellungen beim Postamt 1, Wiesbaden, Anlaß. Hierauf hat das Postamt 1, Wiesbaden, wie folgt erwidert:

Die Einschränkung der Schalterdienstleistungen ist durch ministerielle Verfügung angeordnet. Der Schalterdienst von 1 bis 2 Uhr nachmittags bezweckt eine geregelte Übergabe der Schalterleistungen, da um diese Zeit das Schalterpersonal wechselt. Bei dem starken Geldverkehr ist die Übergabezeit von 1 Stunde sowie schon knapp bemessen. Ein Teil der abgehenden Beamtinnen verläßt zudem den Dienst, um ihre Geschäfte nach kurzer Mittagspause wieder zu übernehmen. Diese beiden Umstände erfordern einen pünktlichen Schalterdienst um 1 Uhr. Er regelt sich in der Weise, daß nach dem durch einen Beamten in der Schalterhalle laut angesagt ist: „Schluß 1 Uhr“, die Personen, die sich an den Schaltern befinden, noch abgefertigt werden. Auf andere etwa sonst in der Schalterhalle Anwesende — an den Schreibpulten beschäftigte Personen usw. — kann aber keine Rücksicht genommen werden, weil sonst der Zweck des 1-Uhr-Schalterdienstes hinfällig würde. Sie liegt auch keineswegs im Bedürfnis, weil wieder von 2 bis 7 Uhr abends jedermann Gelegenheit geboten ist seine Postachen an den Schaltern aufzugeben. Beim Schalterdienst um 7 Uhr nachmittags dagegen können alle in der Schalterhalle anwesenden Personen auf Abfertigung rechnen. Vor Einführung der Mittagspause mußten die Schalter zwecks Übergabe von 12 Uhr ab abgemeldet geschlossen werden. Hierbei entstanden weit mehr Unannehmlichkeiten als jetzt durch den Schalterdienst um 1 Uhr, da, abgesehen vom Hauptschalter (Schluß um 12½ Uhr) alle Schalter bis 1 Uhr geöffnet sind. Der Verkehr wickelt sich im allgemeinen mittags glatt ab. Enttäuschungen an den Schaltern kommen selten vor und werden nur dadurch verursacht, daß Geschäfte usw. kurz vor 1 Uhr mit Massenermittlungen kommen und — wie dies oft geschieht — große Beträge in kleinen Scheinen (1, 2 und 5 M.) einzahlen, wodurch die Abfertigung der Schalterbedienten selbstverständlich gehindert wird. Wenn es tatsächlich vorgekommen ist, daß Personen, die sich bei einer halben Stunde vor Schalterdienst im Schalterraum befinden haben, nicht abgefertigt worden sind, so ist dies nur dadurch zu erklären, daß sie nicht vor 1 Uhr an einen Schalter herangekommen sind. Zur Erleichterung des Schalterverkehrs wurde es wesentlich beitragen, wenn die Geschäftswelt ihre Geschäfte bei der Post mehr, als es bis jetzt gebräuchlich ist, in der verkehrsschwachen Zeit (8 bis 10½ Uhr nachmittags) verlegen und größere Beträge in kleinen und kleinsten Kassenscheinen möglichst bei der Reichsbank abliefern, zum mindesten aber ihre Einzahlung bei der Post nicht in der verkehrsschwachen Zeit, oder gar kurz vor Schalterdienst bewirken würde. Wenn Sie in diesem Sinne auf die Geschäftswelt einwirken könnten, so würden wir Ihnen sehr dankbar sein.

Die Lage des Arbeitsmarktes.

Im Lauf des Monats März meldeten sich beim städtischen Arbeitsamt Wiesbaden 1481 männliche und 974 weibliche Neu-Arbeitsuchende. Neue offene Stellen wurden 1389 für männliche und 1275 für weibliche Personen gemeldet; vermittelt wurden 1193 männliche und 886 weibliche Arbeitsuchende. Auf 100 offene Stellen kamen 106 männliche und 76 weibliche Arbeitsuchende von 100 männlichen fanden 80, von 100 weiblichen Arbeitsuchenden 88 Beschäftigung. Am Schluß des Berichtsmontats waren noch insgesamt 866 männliche, darunter 144 Kassenscheine, und 139 weibliche Arbeitsmarktgänger vorhanden. Die Zahl der Erwerbslosenunterstützungsempfänger betrug am 1. April 1922 142 männliche Personen. An Erwerbslosenunterstützung wurden im Monat März insgesamt 196 544,45 M. gezahlt. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich im Anfang des Monats im allgemeinen günstig, am Ende des Monats machte sich aber in verschiedenen Berufszweigen Mangel des Angebots bemerkbar. In der Hauptkategorie zeigte sich letzterer im Baugewerbe und Maler- und Tischlergewerbe, die zurzeit nur ganz wenige Arbeitsmarktgänger haben, welche sofort in Arbeit untergebracht werden. Gleichartig lagen die Verhältnisse im Berichtsmontat für Landwirtschaft und Gartenbau; die unzureichende Entlohnung läßt hier eine Abwanderung der Arbeitnehmer in die Industrie deutlich erkennen. Die Postdienstleistungen auf der Platte wurden eingestellt, an den Postenweiterungsarbeiten in Schierstein waren im Berichtsmontat durchschnittlich 150 Arbeiter beschäftigt. Die chemischen Industrien der Umgebung forderten lebhaft ungelehrte Arbeiter an. Der Metallarbeiterstreik, der die Vermittlungstätigkeit in diesen Berufen vollständig lahm-

legte, hatte nach vierwöchiger Dauer am 16. März 1922 ein vorübergehendes Ende gefunden. Am 20. März 1922 wurden die Arbeiter wieder aufgenommen. Zur Entlassung kamen nur jüngere Elektro-Inkallateure, die noch bis Ende des Berichtsmontats den Arbeitsmarkt belasteten. Die Nachfrage nach älteren tüchtigen Bauhelfern, Spenglern, Inkallateuren und Drechern konnte durch mangelndes Angebot nicht befriedigt werden, dagegen wurden in anderen einschlägigen Berufen des Metallgewerbes 75 vom Hundert der offenen Stellen besetzt. Im Bekleidungsgebiete konnte ein Ausgleich von Angebot und Nachfrage für Schuhmacher erzielt werden, gute Maßschneider blieben gesucht. Für den Friseurberuf fehlte das Angebot gänzlich. Ledergerber und Holzgerber waren im Berichtsmontat gut beschäftigt. Die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitern überstieg das Angebot. Das Nahrungsmittelgewerbe hatte im Berichtsmontat gute Konjunktur, die Nachfrage wurde durch das vorhandene Angebot ausgedrückt. Gesucht blieben längere Arbeiter und Arbeiterinnen unter 17 Jahren für die Süßwarenindustrie. Die Zigarettenindustrie forderte gegen Ende des Monats neue Arbeitskräfte an, welche gestellt werden konnten. Der Arbeitsmarkt im Gastwirtsgebiete wurde vornehmlich beeinflusst durch die Nachfrage nach gekultem und sprachkundigen Personal. So weit die Arbeitsuchenden den gestellten Anforderungen genügen, konnten Vermittlungen erzielt werden. Die Vermittlungstätigkeit für männliches und weibliches kaufmännisches und Büropersonal war in dem Berichtsmontat lebhaft. Nachfragen nach jüngeren Kontoristen und Angelernten konnten durch das Angebot gedeckt werden; Verkäufer der Lebensmittelbranche sowie branchenfremde Verkäuferinnen mit Sprachkenntnissen sind gesucht. Das Angebot weiblicher Personen für häusliche Arbeiten war mäßig, lediglich Putz- und Wäschefrauen konnten in größerer Zahl vermittelt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung am nächsten Freitag verzeichnet folgende Tagesordnung: Festsetzung der Einheitspreise für die Herstellung von Hausanschlusskanälen und sonstigen Arbeiten im Rechnungsjahr 1922. Desgleichen der Einheitspreise für die Reinigung der Sand- und Fettfänge sowie Bedienung der Klosetts in Privatgrundstücken im Rechnungsjahr 1922. Fluchtlinienplan über die anderweitige Festsetzung der Rostam- von Eichenbach-Straße zwischen Schierstein und Koppelschloß. Entwurf einer Ordnung, betr. die Erhebung einer Wertzuwachssteuer. Verkauf eines Grundstücks in der Gemarkung Dohheim. Verkauf einer städtischen Bauplatzfläche an der Schönen Aussicht. Rückgabe von Grundstücken an der Heß- und Fichte-straße. Erhöhung der Gebühren für die Hausmüllabfuhr. Erhöhung der Kanalschneidungsgebühr. Erwählung für Herrn Dr. Doderich als Mitglied der Kur- und Bäderdeputation. Änderung der Friedhöfs- und Gebührenordnung für das Bestattungswesen der Stadt Wiesbaden. Fluchtlinienplan über die Abänderung der Schwarzenbergstraße.

Postverkehr zwischen Wiesbaden und seinen Vororten. Im Verlaufe des kürzlich erwähnten Postvertragsabschlusses vom 21. März 1922 hat die Handelskammer Wiesbaden nunmehr im Einvernehmen mit den Vertretern der Städte Wiesbaden und Biedrich a. Rh. sowie den Landgemeinden Bietstadt, Dohheim, Erbenheim, Seckhof, Koppelschloß, Rimbach, Schierstein und Sonnenberg den Reichstag gebeten, eventuell durch eine entsprechende Vorlage zu einer Gesetzesänderung, dafür Sorge zu tragen, daß die Dristare für den Postverkehr zwischen Wiesbaden und seinen Vororten wieder eingeführt wird.

Die kleine Auszahlung der Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge ist bereits wiederholt Gegenstand der Erörterung gewesen. Infolge dessen hat bekanntlich auch das Reichsversicherungsministerium durch besonderen Erlass auf die kleine Durchführungs- und Umrechnungs dieser Bezüge hingewiesen. Von der Eisenbahndirektion Berlin war bereits vor Eingang dieses Erlasses Vorlage getroffen worden, um die in Berlin zu verzinsenden ca. 10 000 Reichsmärker und Hinterbliebenen so schnell wie möglich in den Genuß der Nachzahlungen gelangen zu lassen. Die Umrechnungsarbeiten haben jedoch durch die kurz hintereinander folgenden Erhöhungen der Bezüge einen solchen Umfang angenommen, daß unter Hintanhaltung anderer wichtiger Arbeiten und Heranziehung aller verfügbaren Personals außerordentliche Maßnahmen getroffen werden mußten. Auf diese Weise wird es möglich sein, alle Erhöhungen nach dem Stande vom 31. März d. J. mit Anfang Mai abzuhaken zu machen. Die am 1. April und eventuell noch weiter eintretenden Erhöhungen werden sich später abwickeln, weil für diese Berechnungen die Anlagen durch die erstmalige Umrechnung gegeben sind.

Weitere Feststellungen. Am ersten Feiertag in der Frühe und abends — so schreibt uns ein Wanderer — konnte

man im Weilburger Tal den so beliebten Ruckel hören. Auch die übrige Vogelschar war fleißig am Werk, trotz der eingetretenen Kälte, leuchten Witterung. Vom Ost-Weilburger wird uns ferner die Ankunft der ersten Schwalben gemeldet. Wenn auch eine Schwalbe noch keinen Sommer macht, so lesen sie uns doch als weitere Frühlingssignale willkommen, wenn das Wetter augenblicklich auch noch nicht so frühlingssmäßig ist.

Fremdenverkehr. Die Fremdenziffer beträgt, wie die amtliche Fremdenkontrolle des städtischen Verkehrsvereins meldet, vom 1. Januar bis 14. April 1922 insgesamt 38 928 (Kurgäste und Ballanten).

Schulwesen. Die nationale Vertikalgenerale vom 8. Dezember 1887 ist jetzt im § 5 Abs. 2 durch den Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in folgender Weise abgeändert worden: „Übrigens sollen, wenn an solchen Orten während der letzten 5 Jahre stets 20 selbständige Einwohner anständig waren, diese einen Lehrer ihrer Konfession erhalten, wenn die Zahl der schulpflichtigen Kinder dieser Konfession zu der Zeit, in der die Anstellung des Lehrers in Frage kommt, 20 beträgt.“

Eine Osterferienverlängerung bis einschließlich Montag nach dem Weihen Sonntag hat die Regierung in Wiesbaden mit Ermächtigung des Oberpräsidenten für die katholischen Schulkinder genehmigt, die sich auf die erste heilige Kommunion vorbereiten.

Eine pädagogische Studienwoche findet in der Zeit vom 24. bis 29. April d. J. im Kreuznacher Gymnasium statt. Nähere Auskunft erteilt Prof. Dr. Rindfleisch (Kreuznach).

Telegrammbelegung während der Reisezeit. Das Telegrammamt Wiesbaden teilt mit: Es ist zweckmäßig, daß vor Eintritt einer Reise jeder, der Telegramme zu erwarten hat, seine Wohnung oder Versteck, ohne jemand zur Verwaltung dort zurückzulassen, dem hiesigen Telegrammamt mitteilt, wohin nachträglich eintreffende Telegramme brieflich oder telegraphisch nachzuliefern sind. Da die betreffenden Kosten der Telegramme in den Hausbriefkasten der Empfänger zu legen, so gelangen die Telegramme nicht selber erst nach der Rückkehr der Empfängerberechtigten in deren Hände. Es empfiehlt sich daher, außerdem an dem Hausbriefkasten oder an der Tür der Wohnung bzw. des Geschäftsräumchen einen Hinweis anzubringen, was mit eingehenden Telegrammen geschehen soll.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

Klein-Palast. Im Klein-Palast ist am Donnerstag ein Parfüman-Ensemble eingetroffen, das unter der Leitung von Direktor Ernst Jahn aus Wien eine Reihe lustiger Operetten teilweise Wiener und teilweise Pariser Proben in vorzüglicher Weise aufführt. Die amüsanten Stücke wurden viel beachtet und fanden bei der guten Wiesbadener Besatzung. Direktor Jahn hat ein ausgezeichnetes Ensemble mitgebracht, das aus Mitgliedern erster Bühnen besteht. Besonders zeichneten sich die prächtige und humorvolle Hedda Larina und die temperamentvolle Clotilde Linden neben Direktor Jahn und dem eleganten Soloant Carl Lambertin durch ihre bemerkenswerten Schauspielereien aus. Die kleine Bühne war geschmackvoll hergerichtet, die zahlreichen Zuschauer während der Feiertage amüsieren sich auf das Beste und auch in der nächsten Zeit wird das Parfüman-Ensemble sicher wohlwollenden reichen Zuspruch finden, denn es bietet etwas Neues und erfüllt seinen Zweck, einige Stunden angenehm zu unterhalten, auf das Beste.

Musik- und Vortragsabende.

Karlsruhe. Musik während des Osterfestes — in Halle und Hölle! Das Abonnementskonzert am Samstagmittag konnte angesichts dieses einen Tages „Frühling in Wiesbaden“ bereits im Garten stattfinden. Das ursprünglich angekündigte „Geistliche Konzert“ war auf den Abend verlegt und wurde, ebenso wie die sonstigen Orchesterkonzerte während der Feiertage, von Herrn Kapellmeister Jermar geleitet. Sicherheit und Zuverlässigkeit in den Darbietungen der Kapelle war damit gewährleistet. Die Mitwirkung unserer beiden hochbegabten Konzertmeister Bergmann und Klemm — sie spielten das Doppelkonzert für zwei Klaviere von Bach — verleiht dem Programm des „Geistlichen Konzerts“ besonderen Anreiz. Am Sonntagvormittag hatte das Orchester eine aufmerksame Hörtätigkeit angelockt. Herr Organist Fritz Joch malte an der Orgel mit geschickter Hand. In Preludien von Bach und Karg-Elert und einer interessanten „Grenzenlosen Phantasie“ von Liszt bewies Herr Joch von neuem seine technische Herrschaft über das Instrument und geklärten Gesinnung im Vortrag. Herr Tenorist Adolf Eilenwein gab mit der „Elias“-Arie von Mendelssohn und Liedern von Dostak und Schubert sehr gelungenen Proben glänzender Kunstbildung. Die Stimme, von Natur etwas sehr ansprechend, gewann im Laufe der Beiträge an Geschmeidigkeit und Wärme; namentlich in der zuletzt gesungenen „Elias“-Arie von Schubert schloß sich Ton und Empfindungsgewand harmonisch zusammen. Das Frühlingskonzert am Montag hatte in singendsten Leistungen Interesse geweckt. Der Männergesangsverein aus unseren Nachbarstädten Biedrich, Schierstein, Sonnenberg und Biedrich betrat — jeder in ansehnlicher Mitgliederzahl — nacheinander das Podium und legten in der Reihenfolge nicht eben leichter „Kunstdrucke“ von Jöhner, Strauß usw. erfreuliche Proben himmlischer Begabung und fleißiger Studien ab. Die Biedricher „Eintracht“ unter

(83. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Saul und David.

Roman von Melchior Weber.

Er schaute sie, seit Jahren zum erstenmal, mit abschätzenden Augen an. Sah man ihr die siebenunddreißig Jahre denn wirklich ebensowenig an, wie sie sie fühlte?

Sie sah in der Tat noch sehr frisch aus — so sehr frisch, daß es bis zur Unfeinheit, ja bis zur Gemeinheit hinabstieg. Und die Sinnlichkeit, die ihre üppige Gestalt, ihre vollen, roten Lippen, ihre neugierig fragenden oder heimlich lächelnden Augen offenbarten, und die sich vielleicht noch nie so deutlich ausgeprägt hatte wie seit ihrer Rückkehr aus dem Weltbade, wo etwas wie kaum verhaltener Triumph über allem lag, was sie tat und sprach — diese Sinnlichkeit mochte viele Männer anziehen — ihn widerstehe sie ebenso an, wie sie ihn verkehrte und beschämte. Und noch etwas qualte ihn mehr denn je: die Lügenhaftigkeit, die immer mehr Raum in ihrem Charakter einnahm, oder die vielleicht jetzt, wo die Jugend sie nicht mehr drollig machte, krasser wirkte als früher, wo auch Ulrich selbst sie mit der lebhaften Phantasie, die alles färbte und alle Umrisse verschob, halb und halb entschuldigt oder doch erklärt hatte. Den „Schleier der Majas“ nannten ihre Freunde ihre gefährliche Art. Wahrheit und Dichtung zu einem ununterscheidbaren Gespinnste durcheinander zu flechten, so daß Ulrich in den ganzen letzten Jahren immer das Gefühl gehabt hatte, er gehe in seinem Hause auf Sumpfboden, in den er jeden Augenblick einsinken konnte und um so rascher, wenn er Anstrengungen machte, die Füße herauszuziehen.

Dieses Gefühl war es, das am meisten und unwiderbringlich jede innere Gemeinschaft zwischen ihm und seiner Frau zerstört hatte. Und das ihn den Umgang mit Alde nicht nur als eine fälschliche Freude, sondern als Rettung vom Sumpf auf sicher gegründeten Boden, aus giftigem, verpestetem Dunstkreis in reine, leichte, kraftstärkende Höhenluft hatte empfinden lassen.

Auf solchem Grunde war seine Liebe zu dieser Frau,

zu diesem vollkommenen Gegenfasse von Linda, entsprossen und langsam gewachsen, bis sie sein ganzes Wesen erfüllt hatte und er sie nicht mehr ausreizen konnte.

Seit er Alde wiedergesehen, hatte ihn das Bewußtsein dieser Liebe keinen Augenblick mehr verlassen, und als Linda sich nun wieder in ihrer ganzen Wichtigkeit und Verlogenheit vor das Erinnerungsbild der reinen Frau stellte, steigerte sich sein Widerwille gegen sie bis zur Leidenschaft.

Dabei ahnte er nicht, daß eben diese verlogene Schwachhaftigkeit Lindas im Begriff war, auch den ganz realen Boden seiner Existenz zu unterhöhlen.

Sie war in Gastein der nicht durchaus ernst genommene Gegenstand lebhafter Huldigungen seitens eines ganzen Hofstaates von Männern gewesen, die die Verliebtheit Heimhofers angeregt und gesteigert hatte. Nun kam sie in eine immerhin kühleren und gemäßigteren Atmosphäre zurück und konnte sich schwer darin finden, daß sie nicht mehr die aufgebaufachte Wichtigkeit ihrer Gasteiner Rolle weiter spielen solle. Sie suchte — immer, ohne sich ihr Bestreben ganz klar zu machen — diese entschwindende Wichtigkeit wiederzugewinnen. Heimhofer half ihr auf die Fährte, indem er sie teilnahmsvoll und dringlich fragte, was ihre in Gastein so glänzende Laune hier bedrückte. Ob es die Sorge um ihren Gatten sei, dessen Aussehen in der Tat zusammen mit seiner zunehmenden Verbüsterung seine Freunde zu beunruhigen begann.

Linda hatte, kurz ehe Heimhofer sie zum Kino abholte kam, mit Gisela eine Szene gehabt, weil das unartige Kind entschieden erklärte, daß es den Abend lieber beim Papirol als im Kino verbringen wolle. Nun ließ die Frage ihres treuesten Bekehrers, die ihren Gatten und nicht sie zum Gegenstand des Bedauerns machte, dem überrollen Köpfchen ihres Nymfens den Boden aus. Frau Linda begann flüchtig zu schluchzen.

Heimhofer geriet außer sich. Fast wäre er vor der Weinenden auf die Knie gesunken. Aber seine Körperlichkeit widerstand dieser Bewegung, und so ergriff er nur Lindas Hände und küßte eine nach der anderen mit zärtlicher Beschwörung.

„Angebetete, teuerste, liebste gnädige Frau Linda! Was haben Sie? Was ist geschehen? Wer tut Ihnen etwas zuleide?“

Linda ließ ihm die eine Hand; die andere preßte das Taschentuch vors Gesicht; von seinen Rüssen strömte eine wohlige Wärme in ihr Gemüt.

„Ich bin ja so unglücklich!“ flüsterte sie hinter ihrem Taschentuch.

„Aber warum — warum? Kann ich Ihnen nicht helfen? Ich bin ja verzweifelt, Sie weinen zu sehen und Ihre Tränen nicht trocknen zu können. Mein Herzblut gab ich dafür.“

Mitten in ihren Tränen mußte Linda fast lachen. Daß Herzblut trocknen solle, kam ihr komisch vor. Aber rasch dachte sie sich wieder in die Rolle der Dulderin hinein und spielte sie immer besser, je länger sie sie darstellte. Unter Stöhnen und Tränen, in abgebrochenen, halben Worten und in leidenschaftlich strömenden Gefändnissen kam es dann heraus.

Schon seit Jahren — seit er sich mit Frau Alde König — befreundet — hatte, behandelte ihr Mann sie schlecht und immer schlechter. Es waren ja keine mehr und wägbaren Mißhandlungen, die sie von ihm zu leiden gehabt — nur stete Mißbilligung aller ihrer kleinen, unschuldigen Torheiten, mit denen sie dem Leben Reiz abgewann, verächtliches Achselzucken über den Rindskopf, der nun einmal auf ihren Schultern lag, und den doch andere gern hatten — hier schluchzte Linda stärker — dann Hinüberziehen ihres einzigen Kindes, ihrer lieben, nährlichen Gisela, zu dieser Frau, die er nun auch ihrem Kinde vor der eigenen Mutter zum Muster aufstellte, das sie, Linda, ja nie — nie erreichen konnte; denn sie konnte sich doch nicht die Augen ausstechen, und ohne blind zu sein, werde eine junge Frau doch nicht zur Asketin, besonders wenn sie nun einmal von Natur heiter und schönheitsfreudig sei. Und gespreizt zu tun und die Leute zu dem Glauben an ihre Königinrolle zu bringen, sei ihr auch nicht gegeben, dazu sei sie viel zu impulsiv und wahrheitsliebend, und langweilig würde ihr solche Rolle auch sein — ja! sie sei nun einmal zu dumm dazu —

(Fortsetzung folgt.)

Leitung von R. Schaub machte durch besonders straffes Ensemble ihrem Namen alle Ehre und begeisterte, ebenso wie Sonnenbergs „Gemüthlichkeit“ unter Herrn Stillgers Führung, eine bemerkenswerte Verbindung in rhythmischer und dynamischer Hinsicht. Auffallend klug und präzise, die rheinländische Stimmen lösten uns aus dem „Männergesangsverein“ von Schierstein (Dirigent Schlip) und „Frohne“ (Dirigent J. Müller) entgegen: eine weitere sorgfältige Pflege des Stimmmaterials ist zu empfehlen; an gedächtem musikalischen Zugreifen fehlte es nirgends — dank auch der aufmerksamen Hand der genannten Dirigenten. Die freudigsten Einblicke hinterließ jeder der vier Vereine mit den gemächlichen gelungenen „Vollstücken“, die auch den größten Beifall der Zuhörerschaft auslösten.

Aus dem Vereinsleben.

* Freitagabend 8 Uhr findet in der Jugendvereinigung „Deutscher Aufbau“ die dieswöchige Generalversammlung statt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Aus Wiesbad.

2. April, 18. April. Nachdem am zweiten Feiertag leichter Regen einsetzte, ging der Elertaus für unsere Kinder doch von hinten. Unter Aufsicht der Eltern und der Sportlehrer. Nach Altersgruppen geteilt, errangen die einzelnen Gruppen im Wettkampf und im Gehen ihre Preise, welche in gekürzten Hosen, Schokoladentafeln und Häfen bestanden. Die reichliche Spende der hiesigen Einwohnerchaft ermöglichte es, daß kein Kind leer ausging. — Am Donnerstag veranstaltete der hiesige Kulturverein unter der bewährten Leitung des Herrn Kapellmeisters Kadenat ein Sinfoniekonzert. Die Kapelle, 22 Musiker, spielte nur klassische Werke von Beethoven, Mozart, Wagner, Brahms, Schubert und Mendelssohn. Als Mitwirkende waren gewonnen die Herren Ch. Homie (Tenor) und H. Kippold-Wiesbaden (Bass); sie leisteten Vortreffliches und erzielten lang anhaltenden Applaus. — Bei einer am Donnerstag vorgenommenen Versteigerung der dem Karl Stiehl in geistigen Ader wurden verschiedene Gegenstände, welche die früheren Kaufpreise zum mindesten erreichten. Hier erzielte eine Jahrespacht von 1500 M. per Morgen, während ein 10 Hektar großes Grundstück — nicht erstklassiger Boden — 450 M. Höchstpreis erzielte. Daß man gut nicht nach ein paar tausend Mark stante, zeigt ferner die Tatsache, daß für ein Pferd 44 000 M. geboten werden mußte. — Der Turnwart der hiesigen Turnerschaft, Herr August Belling, verunglückte gestern in einer Wiesbadener Turnhalle bei einer Übung am Reck. Er wurde zunächst in seine Wohnung und von hier aus in ein Wiesbadener Krankenhaus verbracht. — Bei dem Wohltätigkeitskonzert für Kriegshinterbliebene, das am 8. d. M. stattfand, hat nicht der Mandolinenspieler Mainz, sondern der Mandolinenspieler H. H. Mainz, der bei dem 1. Mandolinenspieler in Mainz den ersten Preis erhielt, mitgewirkt.

Ein Jüdischwindel.

tu. Frankfurt a. M., 17. April. Der Kaufmann Kurt Voss schwindelte zwei hiesigen Geschäftsfreunden vor, er könne ihnen Jüden in großen Mengen beschaffen. Von dem einen der beiden Verführten ließ er sich eine Anzahlung von 50 000 M., von dem anderen gar 110 000 M. geben. Voss wurde nach einer Vernehmung durch die hiesigen Behörden verhaftet. Eine Anzahl neuer Kleidungsstücke und 87 000 M. konnten bei ihm beschlagnahmt werden.

Mit den Kindern in den Tod.

Spd. Frankfurt a. M., 17. April. Die 37-jährige Ehefrau Emma Abel hat sich in ihrer Wohnung, Rahmwegstraße 6, mit ihren beiden drei- und vierjährigen Kindern mit Gift vergiftet. Der Beweggrund zur Tat ist in Familienzwistigkeiten zu suchen.

Sport.

* Schach-Ländertamp. Deutschland-Schweden. Der erste Ländertamp auf dem Gebiet des Schachspiels hat am Samstag und Sonntag im Bürgeraal des Berliner Rathhauses stattgefunden. Schweden hatte eine erfahrene Mannschaft von 12 Kämpfern nach Deutschland geschickt, und sie haben den deutschen Meistern, deren Kontingent aus Berlin, Hamburg, Hannover, Tübingen und Ulm gestellt wurde, schwer zu schaffen gemacht. Das Ergebnis ist, daß Deutschland zwölf und Schweden elf Partien gewann. Eine Partie wurde dem Schiedspruch des holländischen Schachbundes unterbreitet. Die Einzelergebnisse sind: Ost-Berlin 1/2:1 gegen Kopenhagen, Gothenburg 1/2:0, Kopenhagen 1/2:1 gegen Kopenhagen-Kristianstad 1/2:0, Ost-Berlin 1:0 gegen A. Nielsen-Gothenburg 0:1, Wagner-Hamburg 1:1 gegen Kopenhagen-Stockholm 0:0, Schlage-Berlin 0:1 gegen Berntson-Gothenburg 1:0, Carl-Hannover 0 gegen Sjöberg-Malmö 1 (eine Dämperpartie), Kopenhagen 1/2:1 gegen Jacobson-Stockholm 1/2:1, Jander-Gothenburg 1:0 gegen Kopenhagen-Gothenburg 0:1, Kopenhagen-Gothenburg 0:1/2 gegen A. Nielsen-Gothenburg 1:1/2, v. Hennig-Berlin 1/2:1/2 gegen Kopenhagen-Stockholm 1/2:1/2, Preuss-Gothenburg 0:0 gegen Kopenhagen-Malmö 1:1, Kopenhagen 1/2:1 gegen Kopenhagen-Malmö 1/2:0.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurs.

W. T. B. Berlin, 18. April. Drahtlos ausgegeben für

	12. April 1922	18. April 1922
Holland	11315.00	11314.30
Buenos-Aires	106.10	106.40
Belgien	2536.90	2543.20
Norwegen	5553.05	5566.95
Dänemark	9362.05	9367.95
Schweden	7800.20	7819.50
Finnland	581.25	582.75
Italien	1588.—	1592.—
London	1312.35	1321.65
New-York	295.43	296.37
Paris	2736.55	2743.45
Schweiz	5788.75	5797.25
Spanien	—	—
Wien (Deutsch-Ost.)	3.90	3.94
Prag	594.25	595.75
Budapest	37.70	37.80
Sofia	207.20	207.80
Japan	—	—
Rio de Janeiro	—	—
	3832.50	3892.50

Banken und Geldmarkt.

* Einlösung sämtlicher Reparationsgutscheine. Die in England auf Grund des German Reparations Recovery Act einbehaltenen Beträge sind bisher den deutschen Exporteuren in deutscher Währung nur so weit erstattet worden, als es sich um Reparationsgutscheine handelte, die nach dem 1. Mai 1921 (einschließlich) ausgestellt waren. Die Verhandlungen mit der Reparationskommission und der englischen Regierung haben inzwischen zu einer Einigung über die Anrechnung auf Reparationskonten auch für die Reparationsbeträge geführt, für die Gutscheine vor dem 1. Mai 1921 ausgestellt worden sind. Die Friedensvertrags-

Abrechnungsstelle in Berlin ist daher angewiesen worden, auch diejenigen Reparationsgutscheine einzulösen, die vor dem 1. Mai 1921 ausgestellt worden sind.

Liköre
Steigerwald
hochwertig!

J. Steigerwald & Comp. Heilbronn a. M.
Fabrik feiner Liköre - Geschäftsgründung 1869.

Vertreter: W. J. Vogelsberger, Wiesbaden,
Herderstraße 25. Telefon 637.

Gesunde
Zähne
Gesunder
Magen

TOX

Zahnseife
i. d. Aluminiumdose.

Überall zu haben!

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauswirtschaftlicher: H. Seiflich.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Seiflich; für den Unterhaltungs- und Sportteil: F. G. Seiflich; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie den Anzeigen- und Handelsteil: H. Seiflich; für die Anzeigen und Kleinanzeigen: H. Seiflich, sämtlich in Wiesbaden.

Verlag des H. Seiflichen der g. H. Seiflichen in Wiesbaden.

Spezialdruck der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

SPORTBEKLEIDUNG
WOLLWAREN

Wir zeigen die
ERÖFFNUNG
unserer neu eingerichteten großen Abteilung
im II. Stock unseres Hauses hiermit an.

Vom einfachsten bis zum elegantesten Genre bieten wir eine riesige Auswahl. — Durch rechtzeitige Großeinkäufe sind wir in der Lage, Sie billig zu bedienen.

★ BLUMENTHAL ★

Stellen-Angebote**Weibliche Personen****Kaufmännisches Personal****Kaufm. Personal.**

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F 376

Verkäuferin

möblichst branchen- und fremdsprachkundig, verhält sich sehr bei hoh. Gehalt gesucht

Verkäuferin

für Aufschnittgeschäft umgehend gesucht. Etwas Französisch erw. Off. mit Zeugnisabschrift u. Lichtbild unter E. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin

der **Eisengeschäfte** gesucht. Off. u. M. 199 Tagbl.-B.

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. Schuhhaus Renkardt, Lehmstraße 32.

Gewerbliches Personal**Maschinenklosterin**

perfekt u. Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Hotel Adler, Badhaus.

Zwei**Lehrmädchen**

für Atelier u. Verkauf gesucht.

Luis Kleinofen

Langgasse 39.

Gut erzog. Lehrmädchen für Kleiderfabrik gesucht. Bette, Kirchstraße 13.

Strickerinnen, sowie 10. Radch. u. Erlern. bei. Rhein. Waren-Gabrit. Vertriebsstraße 17.

Tücht. Büglerin

und Bekleidungsgehilfe gesucht. Hohenstraße 10, 1.

Büglerin gesucht. Ederstraße 3.

Büglerin

entf. für halbe Tage, bei. Scharnhorststraße 7.

Büglerin u. Bekleidungsgehilfen gegen sofortige Vergütung gesucht. Näh. Scharnhorststraße 7.

Mädchen

kann das Bügeln gründl. erlernen. Ederstraße 3.

Mädchen

15-18 Jahre, für leichte Arb. bei. G. M. Sieger, Rheinstraße 10, Dreiecksausschnitt.

Gewerbliches Personal**Superläufiges**

Kinderädchen oder Gärtnerin per 1. 5. gesucht. Weis, Zolteinerstraße 9.

Kinderädchen

oder Schwester zu zwei Kindern von 8 Mon. u. 2 1/2 J. gegen guten Lohn bei. gesucht. Kammerstr. 1, Taunusstraße 59, 1.

Frangölin zu 7jährig. Mädchen für drei Nachmittagsstunden gesucht.

S. Hof, Kirchstraße 70.

Lehrmädchen, o. K. gebild., ev. 40er, findet gute Aufn. in franz. Haushalt (Billa). Dauerstell. Off. u. E. 193 Tagbl.-B.

Gutes Hotel (kein Restaurant) sucht a. 1. Mai eine tüchtige

Köchin

die den K.-Chef vertritt. Off. u. M. 197 Tagbl.-B.

Köchin

mit etwas Hausarbeit bei. Angest. 300 Mk. Altmannstraße 6.

Suche Köchinnen, Zim., Haus-, Alleinmädchen, w. loth. kann. Küchenmädchen. Fr. Elise Vans, gewerbemännliche Stellen, Wagemannstr. 31, 1. Tel. 2263.

Einfache Stütze**oder Köchin u.****Hausmädchen**

das etwas nähen kann, für sofort oder 1. Mai gesucht.

Dr. Frauenhül, Schützenhofstraße 9.

Frans. Familie sucht sof. Hausmädchen

Hausmädchen

das etwas nähen kann u. etwas Französisch spricht. Zu erfragen Dohheimerstraße 18, 1.

Besseres Mädchen

oder einfache Stütze zum 1. Mai gesucht. Pustfrau vorhanden. Frau Reg. Baurat Nagel, Rheinstraße 88, 3.

Medienes**Alleinmädchen**

in H. Haushalt gesucht. Reudorfer Straße 6, Part.

Superläufiges**Alleinmädchen**

w. lochen kann, mit nur guten Zeugnissen, gegen hohen Lohn gesucht. Kirchstraße 29, 3.

Braves Mädchen gesucht. Ederstraße 3.

Gutempfohlene

Küchenmädchen

bei hohem Lohn für sofort gesucht.

Hotel Roie.

Jüngeres, zuverl.**Hausmädchen**

hinderlich, per 1. Mai gesucht.

Heus, Drankenkstraße 13, 2.

Einfaches ordentliches**Mädchen**

zum 1. Mai gel. Kochen nicht erforderlich. Poststellen nachm. 2-4 Uhr. Mitter, Adolfsstraße 8.

Gutempfohlene

Alleinmädchen

in vorzählige Stell. bei sehr hohem Lohn gesucht. Adolfsstraße 45, 1.

Alleinmädchen

für Hausarbeit u. Küche per 1. Mai gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. R. Friedrich-Ring 11, 2.

Gelacht fleißiges braves

Alleinmädchen

Kochen nicht erforderlich. Dir. Michel, Reudorfer Straße 4.

Für ja. Ehepaar ein

Alleinmädchen

gesucht. Nur solche mit guten Zeugn. bitte sich an melden. Moritzstr. 27, 1.

Mädchen

gesucht, welches auch lochen kann. Frankfurter Straße 16, Part.

Alleinmädchen

ehrlich u. anständig, das gut lochen u. einen H. Haushalt (zwei Personen) selbständig führen kann, sofort oder später gesucht. Nur mit guten Zeugnissen melden bei Schmidt, Dr. Burditt, 3.

Tücht. ehrl. Mädchen

welches locht, p. 1. Mai gesucht. Adolfsstraße 40, 2.

Superläufiges

Alleinmädchen

oder Stütze für einzelne Dame auf ganz od. tagsüber gesucht.

Wilhelmsstraße 2, 1 r.

Perfektes**1. Zimmermädchen**

welches gut bügeln und etwas nähen kann, per sofort oder 1. Mai bei Dohlschloß gesucht.

Dumboldstraße 23.

Beg. Heirat m. j. ev. l. sucht bis spät. 1. Mai tücht., erf. Hausmädchen b. hoh. Lohn. Gute Zeugn. erf. Bierhändlerstr. 16. Tel. 4125

Einf. od. Mädch., evtl. tagsüber, bei. Moritzstr. 56, 3

Superläufiges lauberes Alleinmädchen mit guten Zeugnissen in H. Haushalt für 1. Mai gesucht.

Frau Carl Schwend, Mühlstraße 11, 2.

Durchaus superläufiges

ehrl. Mädchen

für umgehend gesucht bei gutem Lohn und Kost. Vorstellen abends 1/8 Dohheimer Str. 75, 3. r.

Besseres Mädchen,

das gut lochen kann, für kleinen besseren Haushalt gesucht.

S. Hof, Kirchstraße 70.

Alleinmädchen

in H. Haushalt, 3 Pers., für sof. oder später gel. Eiser Straße 13, Part.

Tüchtiges superläufiges

Hausmädchen

bei guter Behandlung und hohem Lohn sofort gel. Soldau, Hellmündstraße 42.

Tücht. Mädch.

für sofort gegen hohen Lohn gesucht.

Möbl. Frankfurt Str. 24, 3.

Ein Haus- oder Küchenmädchen sofort gesucht.

Hotel "Friedrich Hof", Spiegelstraße 3.

Tüchtiges Alleinmädchen

zu 2 Pers. gesucht. Gute Lohn. Partstraße 8, Part.

Braves Alleinmädchen für sofort, event. tagsüber gesucht. Schützenhofstraße 12, Part.

Tüchtiges Haus- u.**Zimmermädchen**

per sofort oder 1. Mai gegen hohen Lohn gesucht. Pension Barabot, Winter, Langgasse 19, 2.

Fleißiges Alleinmädchen gesucht.

Frau Anstetter, Dis. Taunusstraße 57.

Küchenmädch.

sofort gesucht.

Augenheilkunst.

Saubere Frau oder Mädchen für den ganzen Tag bei. Kleber, Friedrichstraße 53, 2.

Durchaus zuverlässige,

laubere Frau für vormittags od. nachmittags einige Stunden gesucht. Vorstellen von 11 bis 2 Uhr bei

Wilm, Dambachtal 14, Gth. P.

Junges Mädchen od. Frau für leichte Hausarbeit von 8 bis 10 Uhr 2mal die Woche gesucht. Wilhelmstraße 38, 3, 1.

Mädchen oder Frau von 8 bis 9 Uhr vorm. gel. Patentbüro, Adolfsstraße 9, 2.

Superläufige Frau oder Mädchen für täglich von 2-3 1/2 Uhr gesucht. Hohenstraße 12, 3 r.

Schulnt. Mädchen für Hausarbeit von 9 bis 3 Uhr gesucht. Näheres Kapellenstraße 17, 1.

Zuverl. Frau oder Mädchen von 3 bis 6 Uhr nachmittags gesucht. Partstraße 40.

Frau od. Mädchen

morgens für Stundenarb. gesucht. Rheinstraße 28, 2.

Stundenfrau od. Mädch. gesucht. Weinbergstraße 13.

Monatsfrau

oder Mädchen für vorm. von 9-12 Uhr gesucht. Wielandstraße 11, 3 St. Niederheiler.

Monatsfrau 2 Stb. täglich gesucht. Niederwaldstraße 5, 3v. r.

Monatsfrau

oder Mädchen sofort gesucht. Kersdorf, 46. Laden.

Französische Familie sucht laubere Monatsfrau für 3 Stunden vormittags.

Capitaine Boulet, Wielandstr. 17.

Ordentl. Monatsfrau für 2 Stunden sofort gesucht. Duxemburgplatz 1, Part.

Fleißige laubere

Monatsfrau

oder Mädchen einige Stunden am Tag gesucht. Taunusstr. 32, 1.

Eine ehrliche laubere

Monatsfrau

gesucht. Kuhn, Bismardring 2, 1. Stod.

Monatsfrau für vorm. bei. Klarenthaler Straße 2, 1 r.

Monatsfrau täglich 2-3 Stb. gesucht. Philipp, Windstr. 1, 3.

Tücht. Waschfrau

gesucht. Bismardring 38, Hinterhaus Part. links.

Waschfrau gesucht. Kersdorfstraße 42, 1 links.

Eine laubere ehrliche

Frau

für mittags den Laden zu putzen gesucht.

Messerei Goldschmidt, Kaulbrunnstraße 5.

Schulnt. anständiges

Laufmädchen

ob. Junge sofort gesucht.

De Wendheim, Webergasse 12.

Männliche Personen**Kaufmännisches Personal****Gute****selbständige****Existenz**

findet strebamer Herr durch Übernahme einer einträglichen Verladungs- u. Vertriebsstelle. Wiesbaden. Hohes Einkommen bei leichter Tätigkeit. Es erfolgt die nötige Anleitung zum Geschäft und Unterstützung. Bewerber, w. über fünfzehntausend Mark verfügen, wollen Offert. einreichen unter E. R. N. 885 an Rudolf Mosse, Köln Rhein.

Kolonial- u. Großhandlung sucht möglichst bald tücht. branchekundigen

Kontoristen

mit schöner flatter Handschrift. Off. unt. E. 188 an den Tagbl.-Verlag

Französische Firma sucht einen

Berater

welcher perfekt Französl. spricht u. in Wiesbaden gut bekannt ist. Schriftl. Off. u. E. 195 Tagbl.-Verl.

Reisende

sucht Chem. Fabrik landwirtschaftl. Produkte gegen hohe Provision. Off. im Tagbl.-Verlag.

Für verschiedene Bezirke

tüchtige Reisende

aus d. Zuckwarenbranche mit nachweisbaren Erfolgen bei hoher Provision gesucht. Off. u. E. 195 an Tagbl.-B.

Suche

per 1. Mai durchaus tücht. strebl. branchekund. jüngeren Verkäufer mit franz. Sprachkenntnissen.

Karl Berneder, Delikatessenhaus, Kersdorfstraße 2.

Gewerbliches Personal**Ausgeleiteter**

Zahntechniker, gewandt in Kunstsch. u. kleineren Metallarbeiten, gesucht. Off. unter E. 192 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngere Zahntechniker, erstl. tücht., zuverlässiger Arbeiter, perfekt in Gold u. Kunstsch. gesucht. Off. unter E. 192 an den Tagbl.-Verlag.

Holzdreher

für bessere Sachen, auch

Elfenbeindreher gesucht.

J. B. Dersfelder, Mainz, Fr. Langgasse 2.

J. Schneider

für in die Handarbeiten gesucht. Offerten unter E. 197 Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Mod., Hosen- und Bekleidungsgehilfen bei. Weininger, Rheinstr. 30.

Tüchtige**Großstädter**

für Konfektion, 1. Tarif, sucht

Gr. Schürter, Herrenkleiderfabrik, Biedrich am Rhein, Bismardring 2, 1. Stod.

Gärtnergehilfe

sucht

Schweizer, Schierlein, Wiesbadener Straße 38.

Tüchtiger Jüngere

2. Koch

von autem Hotel (kein Restaurant) zum 1. Mai gesucht. Off. unt. E. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling

zum baldig. Eintritt bei. Albert Bentner, Glasmalerei.

Schneiderlehrling

I. S. Daniel, Schneidermeister, Hellmündstr. 12.

Schulnt. tücht. laub.

Junge

für leichte Hausarbeiten für dauernd bei guter Vergütung gesucht. Vorstellen Mittwoch vorm. zwischen 10 u. 12 Uhr

Biedricher Str. 30, 1.

Stellen-Gesuche**Weibliche Personen****Kaufmännisches Personal****Gebildete junge****Dame**

mit mehrjähriger Büropraxis, perfekt in allen kaufmänn. Arbeiten, Raschenerarbeiten, Stenographie usw., sucht Stell. für halbe Tage am liebsten Privatsekretärin. Off. u. E. 197 Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal**Zahntechnikerin**

mit guten Zeugnissen i. St. u. u. Offerten unter E. 895 an den Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal**Gebildete****Pflegerin**

sucht Stellung zu leidend. Dame oder Herr, jedoch nicht schwererkrank. Gebt auch ins Ausland und bricht auf Franz. Näh. Billa, Langstraße 39.

Jg. Dame

franz. Schweizerin geb. Auslandsdiplom besitzend, w. in feiner deutsch. franz. oder engl. Familie Virginstreife wo sie unterrichten konnte in Musik, Franz. u. Engl. Off. an

Ja Demarins, Rolle (Schweiz), Grand Rue.

Rinderliebendes**Fräulein**

aus guter Familie, das die hoh. Mädchen- und Haushaltungssache beherrscht, sucht Stellung in feinem Hause. Offert an

P. Schardt, Worms am Rhein, Sch. Münsterstraße 5.

Feinacht. Fräulein, Ende der 30. sucht in der Zeit von 9 bis 2 Uhr Betätigung in guter Familie. Koch sehr gut und hat freudl. einfaches Wesen. Stille für grobe Arbeit erwünscht. Gehaltsanspruch monatlich 250 Mk. Off. u. E. 190 Tagbl.-Verlag.

Welt. gebild. Dame

in allen Zweigen eines Haushalts erfahren. sucht Virginstreife. Offert. u. E. 196 an den Tagbl.-B.

Perf. Köchin

sucht Stellung zum 1. 5. geht a. als Stütze; kennt französische Küche. Off. u. M. 195 Tagbl.-Verlag.

Köchin und

Für die „Freia“
Bremen-Hannoversche-Lebens-
versicherungs-Bank A.-G.
(Vers.-Bestand über 800 Millionen Mark)
ist eine
Hauptvertretung in Wiesbaden
mit Inkasso unter zeitgemäßen Bedingungen
zu besetzen evtl. auch nebenamtlich.
Geil. Bewerbungen an die Bezirksdirektion,
Frankfurt a. M., Sternstraße 46. F 146

Für den Artikel
Trockenmilch
sucht Spezialfirma rührigen
Beretreter
mit besten Beziehungen zur Konditorei, Bäckerei,
Hotel- und Restaurantwirtschaft. Angebote unter
N. 893 an den Tagbl.-Verlag.

Unter günstigen Bedingungen zu vergeben
Generalvertrieb für flüssige Seife.
Offerten unter M. 194 an den Tagbl.-Verl.

Elektrotechniker
für größeres Installationsbüro
zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter
U. 195 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling oder Volontär
nicht unter 17 Jahren, mit höherer Schulbildung, mög-
lichst Obersekunda-Reife, für Gärtnerei u. Samenzucht
gesucht. Arbeitsleistung wird sofort vergütet. Zu-
meiden in der Samenhandlung J. G. Rollath Kachl.,
Marktstraße 32.

Tüchtige verk. gew. Frau
sucht Geschäfts-Kommissionen
irgendwelcher Art zu übernehmen. Offerten unter
P. 197 an den Tagbl.-Verlag.

Bermietungen
Möbl. Zimmer, Rahl. 1c.

Nachweis v. möbl. Zim.,
Wohnungen.
Für Vermieter kostenlos.
Rahl. 1c, Marktstr. 16, 2. u. 3.

Karlstraße 2
einfach möbl. Zimmer zu
vermieten. Penun.
Birn. Familien-Pension
hat nach Ostern Zimmer
frei. Kaiser - Friedrich-
Ring 74, 2.

An neutrale Ausländer
eleg. Schlaf- u. Wohn-
zimmer, Südseite, Ball-
u. verm. Nudelsauna
Straße 9, 2 links.

Pension.
Möbliertes Wohn- und
Schlafzimmer mit oder
ohne Pension, bei holl.
Familie in Umgegend
Wiesbadens, zu verm.
Geil. Offert. u. N. 896
an den Tagbl.-Verlag.

Mietgefühle
Suche für neutrale Ausl.
2-3 Zim. Wohnung mit
Küche, hohe Bezahlung.
Rahl. 1c, Marktstr. 16, 2. u. 3.

Ausländer
sucht 1. oder 2-Zimmer-
Wohnung gegen ante Be-
zahlung. Off. u. N. 196
an den Tagbl.-Verlag.

3-Zim.-Wohnung
möbliert oder unmöbliert,
mit Küche, in Wiesbaden,
Bleibich oder Schierstein,
per sofort gesucht. Off. u.
N. 194 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht
2-3 nett möbl. Zimmer
mit Küche (Benutzung)
oder Badezimmer, von
ruhiger Familie. Offert.
mit Preisangabe unter
N. 198 an den Tagbl.-Verl.

elegant möbl. Zimmer
mit Tel. für ausl. Fam.
(zwei Damen) für läng.
Zeit per sofort in autem
Haus gesucht. Nähe Kur-
haus bevorzugt. Geil.
Angebote unter N. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Ein Zimmer
für alten Herrn, nicht
weit v. Hotel Kaiserhof,
ohne Pension, nicht höh.
als 1. Etod. gesucht. Off.
u. N. 188 Tagbl.-Verlag.

Ehepaar ohne Kinder
sucht per sof. ein einfach
möbliertes
Schlafzimmer.
Preis 300-400 Mark per
Monat nicht höher. Off.
u. N. 196 Tagbl.-Verlag.

Schlaf- u. Wohnz.
in Nähe Wilhelmstraße.
Elektr. Licht und Bad
Bedingung. Offerten unt.
N. 196 an den Tagbl.-V.

Möbliertes Zimmer
von solidem Herrn
gesucht.
Offert. mit Preisang. u.
N. 197 an den Tagbl.-V.

Gesucht
2 kleinere oder 1 großes
Zimmer für alt. Herrn
mit erwachsener Tochter.
Offerten unter N. 197 an
den Tagbl.-Verlag.

Stall
für 1 oder 2 Pferde ge-
sucht. Off. u. N. 195 Tagbl.-V.

Suche eine schöne
möblierte Wohnung
3-4 Zimmer.
per sofort. Preis Nebenlage. Offerten u. N. 193
an den Tagbl.-Verlag.

2 Zimmer
mit Küchenbenutzung von Ehepaar zum 1. Mai
gesucht. Gegend gleichgültig.
Rahl. 1c, Marktstr. 16, 3.

Beamter sucht
schönes, sonniges, möbliertes
Zimmer
evtl. mit Pension. Offerten mit Preisangaben unter
S. 194 an den Tagbl.-Verlag.

Holländisches Ehepaar sucht
schönes Privatzimmer
mit Frühstück (nicht in Pension) ab 1. Mai.
Off. unt. N. 194 an den Tagbl.-Verlag.

Werkstatt-Raum
mit Toreinfahrt
mit oder ohne Laden, eventl. gegen Abstand zu
mieten gesucht. Offerten unter N. 191 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnungen
zu verkaufen
Schöne
4-Zim.-Wohn.
Nähe Taunusstraße und
Kerotal. zu tauschen ge-
sucht gegen schöne Drei-
zimmer-Wohn. im Bahn-
hofviertel. Offerten unt.
N. 197 an den Tagbl.-V.

Wirtschaft
mit Wohnung gegen 3-
bis 4-Zim.-Wohnung in
Wiesbaden zu tauschen
gesucht. Offerten unter
N. 194 Tagbl.-Verlag.

2-Zim.-Wohnz.
in Uckeren gegen schöne
3-5-Zim.-Wohnung hier zu
tauschen gesucht. Offert.
u. N. 191 Tagbl.-Verlag.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Kaufmann, Daurm., 1.
gut möbl. Zimmer
in best. Hause. Off. mit
Preisang. unter N. 197
an den Tagbl.-Verlag.

möbl. Zimmer
für berufstätige Dame ge-
sucht. Offerten u. N. 194
an den Tagbl.-Verlag.

Jeune homme
19 ans, désire prendre
pension dans bonne
famille allemande. Ecrite:
J. de Brugière,
75 rue Claude Bernard,
Paris V.

Verlet trockener Raum
zwecks Unterstellung von
Möbeln sofort zu mieten
gel. Berghäuser, Helsen-
straße 3.

Stall
für 1 oder 2 Pferde ge-
sucht. Off. u. N. 195 Tagbl.-V.

Suche eine schöne
möblierte Wohnung
3-4 Zimmer.
per sofort. Preis Nebenlage. Offerten u. N. 193
an den Tagbl.-Verlag.

2 Zimmer
mit Küchenbenutzung von Ehepaar zum 1. Mai
gesucht. Gegend gleichgültig.
Rahl. 1c, Marktstr. 16, 3.

Beamter sucht
schönes, sonniges, möbliertes
Zimmer
evtl. mit Pension. Offerten mit Preisangaben unter
S. 194 an den Tagbl.-Verlag.

Holländisches Ehepaar sucht
schönes Privatzimmer
mit Frühstück (nicht in Pension) ab 1. Mai.
Off. unt. N. 194 an den Tagbl.-Verlag.

Werkstatt-Raum
mit Toreinfahrt
mit oder ohne Laden, eventl. gegen Abstand zu
mieten gesucht. Offerten unter N. 191 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnungen
zu verkaufen
Schöne
4-Zim.-Wohn.
Nähe Taunusstraße und
Kerotal. zu tauschen ge-
sucht gegen schöne Drei-
zimmer-Wohn. im Bahn-
hofviertel. Offerten unt.
N. 197 an den Tagbl.-V.

Wirtschaft
mit Wohnung gegen 3-
bis 4-Zim.-Wohnung in
Wiesbaden zu tauschen
gesucht. Offerten unter
N. 194 Tagbl.-Verlag.

2-Zim.-Wohnz.
in Uckeren gegen schöne
3-5-Zim.-Wohnung hier zu
tauschen gesucht. Offert.
u. N. 191 Tagbl.-Verlag.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Möbl.-Kaufm.-Büro
Lion & Cie.
Kerhofstr. 8. T. 788.
Größte Auswahl von
Möbl- u. Kaminobjekten
jeder Art.

**Haus m. Wirtschaft (Bor-
dorf) 300 000 Mark,**
freier Wohnung, verkauft
Rahl. 1c, Marktstr. 16, 3.

Reiche Auswahl in
Villen, Wohn- und
Geschäfts-
häusern, Hotels,
Grundstücken.
Heinr. F. Haussmann
Luisenstraße 3,
Ecke Wilhelmstr.

Zu verkaufen
eleg. möbl. u. unmöbl.
zum Teil beheizb. Villen
mit ar. Gart. Autogar.
grobes und kleines Hotel.
Café mit Weinlaube.
Eisenhäuser.
Geschäftshaus im Zentrum
mit Laden u. Büroraum.
280 000 Mark.
Wilhelm Eichenauer,
Rismarktstr. 38.

Am schnellsten u. besten
verkauften Sie
Billa
Wohnhaus
Geschäft
durch
G. Pivert
Taunusstraße 1, 2. Stad.

Etagen-Billa
schönste Lage Kerotal.
preisw. zu verk. Zu erfr.
im Tagbl.-Verlag.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Sommerfrische
in schöner guter Lage, mit
voller Konzeption, im Be-
trieb, zu verkaufen. Nst.
Kapital Mt. 288 000.
Otto Engel, Adolfsstr. 7.

Ges. Existenz
d. Anf. ein schön. grobes
Geschäft mit vollst. Anf.
d. Wirtschafterei, 20 Min.
von der Stadt. Anzahl.
100 000 Mt. Schön. Wohn.
Otto Engel, Adolfsstr. 7.

Landhaus
oder Villa
sofort beziehbar.
Nähe Wiesbaden, zu
kaufen gesucht.
Off. u. D. 182 Tagbl.-V.

Zu verkaufen
eleg. möbl. u. unmöbl.
zum Teil beheizb. Villen
mit ar. Gart. Autogar.
grobes und kleines Hotel.
Café mit Weinlaube.
Eisenhäuser.
Geschäftshaus im Zentrum
mit Laden u. Büroraum.
280 000 Mark.
Wilhelm Eichenauer,
Rismarktstr. 38.

Am schnellsten u. besten
verkauften Sie
Billa
Wohnhaus
Geschäft
durch
G. Pivert
Taunusstraße 1, 2. Stad.

Etagen-Billa
schönste Lage Kerotal.
preisw. zu verk. Zu erfr.
im Tagbl.-Verlag.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser
Villen
Etagenhäuser
Hotels usw.
zu verkaufen durch
Schottenfels & Co.
gegr. 1876.
Immobilien-Bermittl.
Theater-Kolon. 29/31.

Landhäuser

Geschäftshäuser zu kaufen gesucht
in guten Lagen, gegen Barzahlung.
Eugen Bier
Bücherstraße 3. Telefon 4061.

Villa oder Einfamilienhaus

etwa 6-10 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht etc., mögl. sofort bezugsbar, in Wiesbaden, Homburg oder Umgebung zu kaufen gesucht, evtl. möbliert. Gefl. Angebote unter A. D. 4849 besördert Rudolf Mosse, Adln.

Verkäufe

Privat-Verkäufe
120 000 Mark in Kino Kleinstadt umhändelt zu ver. Kaufe, Linsenstr. 16, Stb.
Lebensmittelgeschäft
in guter Lage, flott geh., zu ver. Off. unter D. 196 an den Taubl.-Verlag.

Gute

gei. Erbt. d. Ueberrn, ein in flott. Betrieb befindl. Fabrikat. - Gesch. Schöne feine Artikel, Brande-kenntn. nicht erforderlich, aber umständl. tüchtig. Kaufm., weibl. arb. will. Kap. 150- bis 200 000. - Otto Engel, Adolfsstr. 7.
Gemüse- u. Lebensm.-Geschäft
in schön. Rheinländerh. mit Wohn- u. verk. Rst. Kapital 75 000 Mk. - O. Engel, Adolfsstr. 7.
Zigarrengeschäft (ortst)
37 000 Mk. zu verkaufen. Off. Bot. ad 82. Adolfsstr. 7.

Zwei Pferde
zu verkaufen. Sothmann, Sedanstr. 3.

Beste äußerst starke

Fertel
verkauft "Waldmühle".

Telefon 419.
Gute frische fette

Ziege
bill. zu ver. Jung. Sonnen-
berg, Blatter Straße 42.

Rehpincher

(Hund), reine Rasse, mit
Stammbaum, 14 Monate
alt, zu verkaufen.
Rheinstraße 70, B. 1.

Schöner Strohbusch
jugendliche Form, billig
zu verkaufen. Solthaus,
Gartenstraße 5.

Elegantes Judentleid
beige, mehr. Sommerf.
u. Gesellschaftsleid.
zu ver. Angeseh. 3-4
Carovallischer Hof, 3. 32.
Hof. Bernheim-Heiter.

Schönelegante

Gesellschaftstrobe
i. Aukt. zu ver. Donau,
Dohleimer Straße 26, 1.

Beste u. rosa Boilelleider
Preis 250 u. 300 Mk.,
ein dunkelblaues gestiftes
neues Stragenleid. Preis
650 Mk. - Frühjahrsstokum
(Gr. 42-44). Preis 450.
Frühjahrsmantel (Gr. 44)
Preis 500 Mk., neues
elegantes Taillleid (44).
Preis 1400 Mk. - Lad-
evangelische (Gr. 39).
Preis 290 Mk. zu ver.
bei Kfiter. Adolfsstr. 92.
3. Stod. i. Ede Schier-
reiner Straße.

Gelegenheit.
2 prachtvolle, große,
elektrische
Kristall- u. Kronleuchter
411, zu verkaufen. An-
gesehen von 10-6 Uhr.
Göbner
Dohleimer Str. 94, Pt. 1.

Badöfen
(Unterungofen) auf Ab-
bruch zu ver. evtl. Haus-
verkauf. 1. 3 Schornstein-
einpänner, 1 Warmwa-
sereinstück u. 1 Kinder-
wagen - Untergerüst zu
verkaufen.
Gaubner,
Adlerstraße 55, B. 3.

Offasion!

Triumph-Motorrad

2,5 PS., neu, nur zweimal gefahren, zugelassen und
versichert, seltene Gelegenheit, gegen Gebot zu ver.
Hahn, Adolfsstraße 7, Hof.

1 kompl. Roederherd
2,00 x 1,20 m. mit Warmwasser.

1 Büfett-Schrank
4,70 m lang, 2,80 m hoch (Facett-Glas).

1 Schenkisch
4,50 m lang, mit Kupferstich, Kidelbelag und
Aufsatz, mit 2 Doppelhähnen.

1 Eisschrank
2 x 1,20 m, 2,30 m hoch, und

1 Eisschrank
aus früheren Hotelbeständen sofort zu verkaufen,
ab Standort.

Befichtigung und Angebot: Heidelberg, Südb. Heid &
Grande Bau-Met.-Gesellschaft, Bahnhofstr. 41. F164

Lustres
à vendre. Wallmüller,
Parkstraße 38.
2 gebrauchte Fenster
je 1,20 x 2,40, 1 freisteh.
Klosettschüssel, 1 Toilet-
etwa 6 m l., zu ver. Frau.
Edernstraße 12.

Risten, Säde

Bapflarionsstrohhüllen
zu verkaufen.
Winkel, Nischelsberg 11.
500 bis 600 Zentner

Lieferer-

Anuppelholz
à Str. 40 Mk. ab Lager
im großen zu verkaufen.
Seinrich Dönges,
Dohleimer, Neugasse 4.

Bändler-Verkäufe

Gr. Gelegenheitskauf!
Gut erhaltene Grad-
Smoking, Sacko, Gehr-
Couture-Anzüge, usw. u.
farb. Hosen, 1 Bolten u.
Anzüge, erhalt. Bararbeit.
Hochbillig abzugeben. An-
zufragen ohne Kaufwans
Steinmann

7 Kaptenhäuser Straße 7.
hinter Kinnatirke.

2 herrsch. Schlafzimmer
Rüsten u. Eichen, mit
rund gebogenen Stüben
Kommodenschränken, herpor-
ragend schöne Mob. billig
abzugeben b. Steinmann.
Rheinstraße 3.

Bücher-Schrank
Schreibstisch, eich. arbeit-
po, Muscheltisch b. zu ver.
Steinmann, Rheinstraße 3.
Sehr gut erhaltene
Fahrrad
bill. zu ver. Grünthalen,
Hermannstraße 3.

Kaufgejuche

Ich suche Geschäfte
zu kaufen aller Branchen.
Kaufe, Linsenstr. 16, Stb.

Eine frische fette

Ziege
zu kauf. bei M. Merten,
Gärtner, Hedewes hinter
Kantentisch.

Sünger, rassenreiner

Dackel
zu kaufen gesucht. Off. u.
3. 7499 an Ann.-Exped.
D. Hrens, Bahnhofstr. 3.

Schätze kostenlos
u. heute 2. Taxwerie

Gold- u. Silbersachen,
Zahnräder, a. zerbr.,
Antiquitäten, Zinn-
sach., Möbel, Teppiche,
Musikinstrumente,
Grammophon, Platten,
Photo-Apparate, Fern-
gläser, Boxen, andschuhe,
Tennisrackets, beas.
Kleider und Schuhe.

E. Ludwig
nur
6 Mauritiusstr. 6.
Streng reell u. diskret.

Gold-, Silber-

Gegenstände kauft zu
höhen Preisen. 346
C. Struß, Goldschmied,
Nischelsberg 15. Tel. 2106.

Goldene

Herren-Uhr
event. mit Ketze, zu kauf.
gesucht. Schriftl. Angebote
mit Preis an
Paul Carl,
Gustav-Adolf-Str. 4, B.

Kleider

Wäsche, Deckbetten, Pelze
kauft zu höchsten Preisen
Frau Stummer
Neugasse 19, 2. Stock.
Telephon 3331

Kleider, Wäpche,

Möbel usw.
kauft und kauft am besten
Frau Klein
Coulisstr. 3, Fernspr. 3499

Nationalkasse

für mehrere Ange teile zu
kaufen gesucht. Barzahl.
bei Abhol. B. Merkel, Klein
a. Rh., Brabantstr. 24, 2.

Achtung!

Für Gegenstände aus

Platin

Gold und Silber
wie Ringe, Ketten,
Uhren, Bestecke,
Kontakte,
Holzbrand-Stifte,
Zahngelbisse,
auch Bruch usw.,
serner für

Brillanten

Perlen
zahl. stets die
realsten Preise

Jul. Rosenfeld

15 Wagemannstr. 15
Tel. 3964.

Mehrere neue od. gebr.
Zellbahnen
zu kaufen gesucht. Fries,
Rheinstraße 39, Stb. 2. 1.

Gut erhaltene Tennis-

Schläger u. Socke zu kaufen
gesucht. Off. u. D. 195 an
den Taubl.-Verlag.

Prismengläser

Photo-Apparate
Hand- und Reiselosier
kauft höchstzahlend.
Eduard Heesen,
Wagemannstraße 21.

1 Photoapparat

1 Herrenfahrrad
beide erhaltl. zu kauf.
gesucht. R. Baetner,
Panastraße 15. Tel. 4915.

Schreibmaschine

gebraucht, aber auterh.
soll zu kaufen gesucht.
Kosinski-Sieben,
Kietenrina 2, Barterre.

Schreibmaschine

zu kaufen gesucht.
Sulzberger,
Adelshofstraße 75. T. 772.

Piano

von Herrschaft zu
kaufen gesucht.
Offerten unter D. 172 an
den Taubl.-Verlag.

Ganze Wohnungs-

Einrichtungen
sowie alle Einzelmöbel.
Bosker-Garnit., Teppiche,
Silber, gut erh. Wäpche
u. Kleidungsstücke kaufen
höchstzahlend bei sofortiga.
Kasse

Schmidt u. Seibert,
Selenenstr. 24.
Boskerie genügt.

1 Schlafzimmer-

Einrichtung
Preis bis 25 000 Mark.
zu kaufen gesucht. Off.
unter M. 164 an den
Taubl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht:

1 Schlafzimmer,
1 Speise- od. Herren-

zimmer,
1 Salon,
1 Kücheneinrichtung,
1 Piano,
1 weißer Emailherd

Offerten unter D. 164
an den Taubl.-Verlag.

Speise-,

Herren- und

Schlafzim.
sowie einzelne Möbelsätze.
Büfett, Tisch, Stühle,
Kleiderkasten, Betten,
Kochmaschine für Ben-
dionswede zu kaufen
gesucht.
Offerten unter M. 172
an den Taubl.-Verlag.

Büfett, Bertilo

Kommoden, Nachttische,
Betten, Spiegel usw. zu
kaufen ges. Händler verb.
Off. u. 3. 173 Taubl.-B.

Schlafzimmer

Speisezimmer, Küch.-Ein-
richtungen, Schreibstisch,
Schränke, Büfett, Betten,
Deckbetten, Koff. - Matr.,
Polster- u. gute einzelne
Möbel jeder Art kauft
zu Tax- u. Tagespreisen
Gr. Peter,
Hermannstraße 17, 1 St.
Tel. 2447.

Von Selbstinteressent

aut. loside

Schlafzimmer-

Einrichtung
u. einige weitere Betten
zu kaufen gesucht. Offert.
u. M. 394 Taubl.-Verlag.

Gut erh. 2- bis 3stür.

Kleiderschrank
1 voll. Nachttisch, mögl.
hell, zu kaufen gesucht.
Stern, Kerostraße 43, 2.

Schreibkommode,

Rollstuhl oder Rollender
Büro, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Angebote
mit Preisforderung an
Franz Müller, Witwe,
Viebrich a. Rh.,
Bahnhofstraße 7.

1 zweirädr. Handwagen

und ein Sackkarren zu
kaufen gesucht. Off. an
Wolfer, Rheinstraße 62.
Stb. Bari. Tel. 2609.

Brillanten

Perlen, Juwelen

Platin, Gold u. Silber
kauft zum Tageskurs

Leon Sorkin

6 Marktstraße 6. Tel. 3912.

Vorkäufer sind luxussteuerfrei.

Falsche Zähne

künstliche Gebisse, Dublet-Schmuck u. Bettwäsche
kauft höchstzahlend

Heesen, Wagemannstr. 21. Telefon 754.

Aus Privatbesitz

laufe ich jederzeit:

Kunstgegenstände aller Art

Antiquitäten (auch Möbel)

Orientalische Teppiche
unter strenger Verschwiegenheit zu guten Preisen.

Kunsthandlung Nathan Heß

Inhaber: Leopold Heß 205

amtlich beordeter Sachverständiger.

Gegr. 1844. Wilhelmstraße 16. Tel. 182.

Briefmarken-

Sammlungen und bessere Einzelmarken kauft zu
hohen Preisen K. Piroth, Frankfurt a. M.,
Altegasse 29, 1. Tel. u. 2142. Kein Laden. F2001
Auch Sonntags zu sprechen.

Altkupfer, Altmessing, Zinn

wird stets angekauft.

Ph. Häuser, Bronzegießerei

Friedrichstraße 10. Fernsprecher 1983.

Ausgetämmte Frauenhaare

kauft stet. zu höchsten Preisen

H. Aorting, Große Burgstraße 8, 3. Stod. kein Laden.

Verloren - Gefunden

Ein Trauring
gefunden. Kopp, Wield-
straße 9, Bari. links

Kater ausgelassen,

weiß, dunkelbraun, schwarz.
Correll,
Dohleimer Straße 68.

Eine rot u. weiß gefleckte

englische Stöper-Taube
entflohen. Abzugeben gea.
Hüttgerfeld
Hochstraße 5, 1 rechts.

Schirm (mausgrauer Griff)

in der Garderobe Residenz-Theater Montag mittag
abgegeben bekommen. Da Garderobefrau (Krieger-
Witwe) verantwortlich, wird dringend um Rückgabe
gebeten. Weder, Hotel Aranz.

Chaiselongue
ohne Dede zu kaufen ge-
sucht. Gefl. Angebote an
Hohscheid. Knausstr. 2.
Karte genügt.

Gut erhaltener

Kinder-Klappwagen
mit Berberd zu kaufen
gesucht. Offerten u. S. 197
an den Taubl.-Verlag.

Kaufe Schaufäden
nach Angabe von Größe
u. Preis. Offerten unter
S. 198 Taubl.-Verlag.

Achtung!!

Der Mea zu mir lohnt
sich! Zahle den höchsten
Preis für Alt-Messing,
Met. Kupfer, Zinn, Zinn,
Eisen, Pumpen, Kassen,
Klavier, Felle, Inhabfälle
u. Geschäftsbücher unter
Garantie u. Einzahlung.
Bestell. w. prompt abgeh.

B. Preis

Krausenstr. 15. Tel. 3923.

Jedes Quantum

brauchbare

Flaschen

kauft stets zu höchstem
Tagespreise

Kleidenbandlung

Eugen Klein

Krausenstr. 4.
Telephon 5173.
Lager: Dohlestraße 7.
Bestellungen w. abgeholt.

Brillanten

Perlen, Juwelen

Platin, Gold u. Silber
kauft zum Tageskurs

Leon Sorkin

6 Marktstraße 6. Tel. 3912.

Vorkäufer sind luxussteuerfrei.

Falsche Zähne

künstliche Gebisse, Dublet-Schmuck u. Bettwäsche
kauft höchstzahlend

Heesen, Wagemannstr. 21. Telefon 754.

Aus Privatbesitz

laufe ich jederzeit:

Kunstgegenstände aller Art

Antiquitäten (auch Möbel)

Orientalische Teppiche
unter strenger Verschwiegenheit zu guten Preisen.

Kunsthandlung Nathan Heß

Inhaber: Leopold Heß 205

amtlich beordeter Sachverständiger.

Gegr. 1844. Wilhelmstraße 16. Tel. 182.

Briefmarken-

Sammlungen und bessere Einzelmarken kauft zu
hohen Preisen K. Piroth, Frankfurt a. M.,
Altegasse 29, 1. Tel. u. 2142. Kein Laden. F2001
Auch Sonntags zu sprechen.

Altkupfer, Altmessing, Zinn

wird stets angekauft.

Ph. Häuser, Bronzegießerei

Friedrichstraße 10. Fernsprecher 1983.

Ausgetämmte Frauenhaare

kauft stet. zu höchsten Preisen

H. Aorting, Große Burgstraße 8, 3. Stod. kein Laden.

Verloren - Gefunden

Ein Trauring
gefunden. Kopp, Wield-
straße 9, Bari. links

Kater ausgelassen,

weiß, dunkelbraun, schwarz.
Correll,
Dohleimer Straße 68.

Eine rot u. weiß gefleckte

englische Stöper-Taube
entflohen. Abzugeben gea.
Hüttgerfeld
Hochstraße 5, 1 rechts.

Schirm (mausgrauer Griff)

in der Garderobe Residenz-Theater Montag mittag
abgegeben bekommen. Da Garderobefrau (Krieger-
Witwe) verantwortlich, wird dringend um Rückgabe
gebeten. Weder, Hotel Aranz.

Mainzer

Pädagogium

Kaiser-Friedrichstr. 25.
Bordbild. für Einj., Ob-
sel., Prim. u. Abit., auch f.
Damen u. Volksschüler.
Herbst 21 bestanden al e,
Ostern 22 alle, außer 1
Schüler, das Reichsber-
bandexam. (früh. Einj.)
3 früh. Prüf. best. ämtl.
Schüler.

Volksschüler

Schränke, Kommoden, Tische, Gemälde, schöne alte Tassen und Sammelgegenstände zu Sammelzwecken von Liebhaber für eigenen Bedarf zu kaufen gesucht, dementstprechend zahle mehr als jeder andere. Off. u. D. 188 an Tagli-Verl.

Internationale Spedition

L. Rettenmayer, Wiesbaden und Mainz

Sammelladungen. — Sammeltransporte nach Holland, Frankreich und Nordamerika.

Einschlebung von Nachnahmen im Auslande und Uebersee im Cash on delivery-System. / Frankierungen nach jedem Ort der Erde. / Zollzahlungen in allen Ländern.

Last-Auto-Transporte. / Alle Frachten-Ankünfte. / Reiches Tarifmaterial. / Geographische u. Verkehrs-Bibliothek.

Speditionen aller Art.

See-Verladungen.

Transport-Versicherung.

352

Vereidigter
Rechtsanwalt **Leo Wilenkin** aus Rigaempfängt seine Klienten in Gerichtssachen und
Handelssachen der Randstaaten, sowie Rußlands
auf der Durchreise in Wiesbaden
bis zum 25. April a. c. Erbacher Str. 8, II,
von 9—10 Uhr vorm. (Ecke Kaiser-Friedrich-
Ring u. Schiersteiner Str. Tram 4 und 5).**Schreibers Konservatorium Musik**zugl. Theaterschule (Oper u. Schauspiel), Adolfsstr. 6, II.
Anmeldungen täglich (auch Sonntags).
Konservatorisch gebild. Lehrkräfte. Eintritt jederzeit!Heute Mittwoch, ab 7^{1/2} Uhr:**Ball!**Großes Orchester! Jazz-Band!
Eintritt frei!**Kinephon****Die verbotene Frucht**Schauspiel in 5 Akten nach dem Roman von
Paul Oskar Hoeder

mit

Lotte Neumann und Johannes Riemann.**Charly Chaplin**

in seiner neuesten Burleske!

Chaplin, der Sträfling.**Pelican**Schwalbacher Lichtspiele Telephone 829
Str. 51Staatsanwalt Briands Abenteuer
in 2 Episoden.

I. Episode: „Die ungültige Ehe.“

Erschütt. Abenteuerfilm in 6 Akten mit
Lee Parry und Napierska.

Lustspiel:

Das Brautpaar wider Willen.**Thalia**

Kirchgasse 72 Theater Telephone 6137

Das glänzende Oster-Programm!

Der Tanz um Liebe und Glück

6 Akte aus dem Großstadtleben.

In den Hauptrollen:

**Werner Krauss — Hugo Flink,
Olga Limburg — Elisabeth Grube.**

Haben Sie nichts dagegen?

Lustspiel in 2 Akten.

Spielzeit: 3 bis 10^{1/2} Uhr.Prima, gesunde
Die Wurzefeine Ware,
la Zutterstrohmit Sen vermisch, sowie
la gesunde, frostfreie**Speise- und
Saftartoffeln**

(gelbes Bleich) offerierten

Walter & Bidel

Wiesbaden, Nordstraße 29.

Ziegenmilch
an v. Hanse, Bismarck-
ring 23.**Kammer-
:: Lichtspiele**

Mauritiusstr. 12

Kenny Portenin dem fünftägigen
Drama**Die goldene Krone**Roman von Olga
Wohlbrück.Nobody - Abenteuer
Nr. 19**Die Hexe von Quito.**

Eintrittspreise 4 bis 6.50 Mk.

Seidenspinner

Wiesbaden, Häfnergasse 12

*das Haus der eleganten Dame**Neubeiten eingetroffen!*
*Seidenstoffe — Damen-Konfektion**Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume in der ersten Etage***GILKA-QUALITÄTS-LIKÖRE**
SEIT 1838. WELTBEKANNTGeneralvertreter: **J. Krauss, Frankfurt a/M.**
Bettinastraße 23.**Auf der Höhe***sind in Qualität und
Auswahl meine
Kinder-Strümpfe
Trikotunterzeuge
Sweater
Sweater-Anzüge.**Mühlgasse 11-13***L. Schwenck**

Elektrische Bügeleisen, Kocher, Kochplatten, Heizöfen, Reiseapparate

**ELEKTRO KALOR**
FABRIK ELEKTRISCHER KOCH- u. HEIZAPPARATE
MAINZ-KOSTHEIM

Generalvertreter für Hessen-Nassau:

A. Fuhlborn, Wiesbaden

Dotzheimer Straße 107.

Walhalla.Der hervorragende
Oster-Spielplan!
Der Basch-Freund-
Film der Ufa.**Der Fluch d.
Schweigens**Drama in 5 Akten.
In den Hauptrollen:
Grete Freund, Felix
Basch, Herm. Thimig,
Hermann Picha.**Irrlichter d. Glücks**Filmspiel in 5 Akten
mit dem amerikanischen
Kinos-ern
Norma Talmadge.**Urania**

30 Bleichstr. 30

Harry Hillder Weltmeister der
Sensationen in dem
sattig. Detektivdrama**Die Blitz-
Zentrale**Hauptdarsteller:
**Harry Hill (Valy
Arnheim) und
Marga Lindt.****Die Möbel-
Polonäse.**

Fidelis Lustspiel.

MONOPOL

Wilhelmstr.

2 große Maxim-
Ufa-Filme:
Der Kammersänger.**Der Wahn des
Philipp Moris**Hauptdarsteller:
**Erich Kaiser-Titz
Leop. v. Ledebur
Hanni Weise
Karl Beckersachs.
Virgo Larsen u.****Odeon**

18 Kirchgasse 18.

Das ausgeschn. Gesicht.
Ein Detektivabenteuer
aus dem Aristenleben
in 5 Akten.**Boxkampf.**
— Anfang 3 Uhr. —**Park-Hotel-
Künstler-Spiele**Direktion: H. Habets.
Musikal. Leitung:
Fried. König.**PROGRAMM**

vom 1. bis inkl. 30. April:

Ernest & Gabriele

Tänze in höchster Vollend.

Jane Weild

Vortrags-Meisterin

Kurt Jurisch

die groteske Type

Ev Evenström

Tänzerin

Frau Dr. Pr.iss-Theissen

Geigen-Virtuosin

K. van Eijk

Chansonnier

Ernst NeubachKonferenzier - Vortrags-
Künstler**Else Marion**

die Deutsche Nachtigall

Aenn Heusinger

Lieder zur Laute.

Am Flügel: Carl Wiegand.

Confer.: Ernst Neubach.

Veränderungen des
Programms vorbehalten!**Theater****Stadts-Theater.****Großes Haus.**

Mittwoch 19. April.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von

Erzbr. Karl Heinrich R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl

Erzbr. Hans R. P. Diehl